

Schulsprenkel Leifers



**Informationsbroschüre zum Übertritt in
die Mittelschule „J. K. Franzelin“ -Leifers**



Schuljahr 2022/23

Kontakt:

Mittelschule „J. K. Franzelin“
Schuldurchgang Maria Damian 16
39055 Leifers
Tel. 0471 954456

**Alle Projekte und aktuellen Informationen
finden Sie auch auf unserer Homepage
[www. sspleifers.it](http://www.sspfeifers.it)**

Schauen Sie hinein. Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Mitbestimmungsgremien der Schule

Gremium	Zusammen- setzung	Vorsitz
Schulrat	6 Elternvertreter 6 Lehrervertreter Sekretärin Direktorin	Schulrats- präsident (Eltern- vertreter)
Lehrer- kollegium	Alle Lehrperso- nen des Spreng- gels und Direk- torin	Direktorin
Dienstbewer- tungskomitee	3 Lehrpersonen und Direktorin	Direktorin
Klassenrat	Alle Lehrperso- nen der Klasse 2 Elternvertreter je Klasse Direktorin	Direktorin oder Klassenvor- stand
Elternrat	Alle Elternvertre- ter der Klassen- räte und des Schulrates	Elternrats- präsident
Interne Schlich- tungskommis- sion	Direktorin 2 Lehrervertreter 2 Elternvertreter	Direktorin

Pädagogisches Beratungszentrum (PBZ) und Sozialpädagogin

Das PBZ versteht sich als erste Anlaufstelle für schulische Schwierigkeiten bei Kindern mit Teilleistungsstörungen oder Beeinträchtigung und bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder psychosomatischen Beschwerden. Zuständig für den Schulsprengel Leifers ist Frau Dr. Verena Bertignoll, Tel. 0471 417234. Während des Schuljahres können die Sprechstunden, nach persönlicher Vereinbarung, auch direkt in der Mittelschule Leifers stattfinden.

Frau Greta Guadagnini arbeitet als Schulsozialpädagogin an der Mittelschule Leifers. Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern können sie unter der Telefonnummer 327 2275158 erreichen.

Schule, Familie, Mitbestimmung

Im Sinne der demokratischen Mitbestimmung und gemäß ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages sucht die Schule eine gute Zusammenarbeit mit der Familie, dem Schulrat, Elternrat, Klassenrat und beteiligten Institutionen. Elternversammlungen und Einzelgespräche bieten Gelegenheit sich mit pädagogischen Fragen zu befassen.

Im Laufe des Schuljahres finden zwei Sprechtage statt. Jede Lehrperson bietet wöchentlich eine persönliche Sprechstunde an. Die Aussprachen sollen auf Offenheit, Klarheit und gegenseitiger Achtung beruhen. Gute Zusammenarbeit ist nur in einem Klima des Wohlwollens und des gegenseitigen Respekts möglich und soll bewusst gepflegt werden.

Sehr geehrte Eltern und
Erziehungsberechtigte,

mit dem Übertritt in die Mittelschule beginnt für jede Schülerin und jeden Schüler ein neuer Lernabschnitt, verbunden mit Hoffnungen, Erwartungen und vielleicht auch Ängsten. Etwas Bekanntes wird abgeschlossen, etwas Neues beginnt.

Die natürliche Lernfreude, die positive Einstellung zur Schule sollen erhalten bleiben und gefördert werden, um die gesamte weitere Schullaufbahn positiv zu gestalten. Daher soll auf Bekanntes, Bewährtes zurückgegriffen, ein Bruch vermieden werden.

Der Übertritt der Schülerinnen und Schüler soll zu Beginn vorrangig von Kontinuität geprägt sein. Dazu tragen sicherlich auch die Kontakte zwischen Grundschule und Mittelschule bei. Zwischen den Schulleitern und den Lehrpersonen beider Schulstufen erfolgt ein regelmäßiger Austausch, was sich positiv auf den Übertritt und auf die Abstimmung der Programme auswirkt.

Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen die Mittelschule näher vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schuldirektorin
Dr. Veronika Fink

Der Schulstellenleiter der Mittelschule
Dr. Andrea Mezzanato

Besonderheiten unserer Mittelschule

Wir legen großen Wert auf ein gutes Schulklima und eine entspannte Arbeitsatmosphäre. Alle sollen zu einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung beitragen und jedes Kind soll sich mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und auch gefördert erleben. Um das zu erreichen, sind wir bemüht, möglichst viele Inklusionsstunden (= Stunden mit der Mitwirkung von zwei Lehrpersonen) einzuplanen, die Sozialkompetenz durch vielfältige Unterrichtsformen zu fördern und sportliche und kulturelle Aktivitäten verschiedenster Art zu veranstalten.

Wir erkennen die Musikschule des Landes und viele andere Vereine an, sodass sich die Schülerinnen und Schüler, entsprechend ihren Neigungen und Begabungen, vom Pflichtunterricht am Nachmittag befreien lassen können. In diesem Falle besucht Ihr Kind nur einmal am Nachmittag (dienstags) die Schule. Eine vollständige Liste aller anerkannten Vereine finden Sie auf unserer Homepage. Sollte Ihr Sohn oder Ihre Tochter keine Angebote der Musikschule oder anderer Vereine nutzen, muss er/sie die Angebote der Schule besuchen. Den Nachmittag können Sie aber frei wählen: Montag, Mittwoch oder Donnerstag.

Wir haben an unserer Schule eine Sozialpädagogin, die als Schlüsselfigur im erzieherischen Prozess mitwirkt, mit den Jugendlichen an deren Sozialverhalten und an Umgangsformen arbeitet und die Lehrpersonen tatkräftig unterstützt. Verschiedene Projekte werden gemeinsam durchgeführt.

Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände besteht Handyverbot: Kein privates Handy darf im Schulhaus und auf dem Schulgelände benutzt werden. Digitale Medien stehen für den Unterricht zur Verfügung, Sozialkompetenz und Kommunikationskompetenzen stärken wir mithilfe von Projekten. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler korrekte Umgangs- und Verhaltensformen im Alltag und im Netz erlernen.

Lernschwierigkeiten und Integration von Kindern mit Beeinträchtigung

Lernschwierigkeiten, die als Folge einer Behinderung oder Benachteiligung auftreten, dürfen das Recht des Kindes auf Erziehung und Unterricht in der Pflichtschule nicht in Frage stellen. Für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung benötigt die Schule eine Funktionsdiagnose, die mit Einverständnis des Elternhauses vom Psychologischen Dienst erstellt wird. Aufgrund einer Funktionsdiagnose kann die Direktion um die Zuweisung einer Integrationslehrperson ansuchen. Diese wird dann nicht ausschließlich einem Kind, sondern der ganzen Klasse zugewiesen.

Psychologischer Dienst

Wenn bei einem Kind Lernschwierigkeiten, Schulunlust oder Verhaltensprobleme über einen längeren Zeitraum andauern, kann man sich an die Psychologischen Dienste der Sanitätseinheiten wenden. Erreicht wird der Dienst:

- indem Eltern ihr Kind oder sich selbst direkt telefonisch anmelden,
- indem die Lehrpersonen einen schriftlichen Antrag schicken, sofern sie sich vorher mit den Eltern des Kindes darüber geeinigt haben.

Zuständig für den Psychologischen Dienst im Schulsprengeleifers ist die Sanitätseinheit Mitte/Süd, Galileistr. 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 435001.

Gliederung der Unterrichtszeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Kernbereich (KU)	32 Wochen-einheiten zu 50 min	32 Wochen-einheiten zu 50 min	32 Wochen-einheiten zu 50 min
Pflichtquote (PQ)	2 Wochen-einheiten zu 50 min	2 Wochen-einheiten zu 50 min	2 Wochen-einheiten zu 50 min
Wahlangebot (WA)	freiwillig	freiwillig	freiwillig

Wochenstunden

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.45-8.35	KU	KU	KU	KU	KU
8.35-9.25	KU	KU	KU	KU	KU
9.25-10.15	KU	KU	KU	KU	KU
10.15-10.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.30-11.20	KU	KU	KU	KU	KU
11.20-12.10	KU	KU	KU	KU	KU
12.10-13.00	KU	KU	KU	KU	KU
14.05-14.55	WA	KU		PQ	
14.55-15.45		KU		PQ	

Organisation der Mittelschule

Die Klassenbildung obliegt der Direktorin. Nach Rücksprache mit den Grundschullehrpersonen bildet die Direktorin möglichst ausgewogene Klassen: durchmischt nach Leistungsniveau, Geschlecht, Herkunftsklassen und -orten. Persönliche Wünsche des Elternhauses können nicht berücksichtigt werden.

Die Klasseneinteilung wird Anfang September an der Tür der Mittelschule angeschlagen. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich am ersten Schultag vor der Mittelschule und werden im Anschluss daran vom Klassenvorstand in die Kirche begleitet.

Die Mittelschule ist eine Pflichtschule, daher erhalten alle Schülerinnen und Schüler die benötigten Schulbücher kostenlos.

Alle Schülerinnen und Schüler können über die Gemeinde zur Mensa angemeldet werden.

Schülerinnen und Schüler, die laut Landesbestimmungen Anrecht auf Schülerbeförderung haben, kommen in den Genuss des Schülertransportes.

Unterrichtsfächer in der Mittelschule

1. Klasse:

Religion (2 Wochenstunden), Deutsch (5), Geschichte (2), Geografie (2), Italienisch (5), Mathematik (4), Naturwissenschaften (2), Englisch (2), Technik(2), Kunst (2), Musik (2), Bewegung und Sport (2).

2. Klasse:

Religion (1Wochenstunde), Deutsch (5), Geschichte (2), Geografie (2), Italienisch (4), Mathematik (4), Naturwissenschaften (2), Englisch (3), Technik(2), Kunst (2), Musik (2), Bewegung und Sport (3).

3. Klasse:

Religion (2 Wochenstunden), Deutsch (5), Geschichte (2), Geografie (2), Italienisch (5), Mathematik (4), Naturwissenschaften (2), Englisch (2), Technik(2), Kunst (2), Musik (2), Bewegung und Sport (2).

Gliederung des Unterrichts in der Mittelschule

Die **verpflichtende Unterrichtszeit** umfasst die für alle Schülerinnen und Schüler verbindliche Grundquote und die der Schule vorbehaltene **Pflichtquote**. Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler das Recht, **Wahlangebote** der Schule in Anspruch zu nehmen.

Die **verbindliche Grundquote (KU)** hat die Erreichung der allgemeinen Bildungsziele und den Erwerb der grundlegenden Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Fächern sowie in den fächerübergreifenden Lernbereichen zum Ziel.

Die der Schule **vorbehaltene Pflichtquote (PQ)** gewährleistet durch Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße die Individualisierung und Personalisierung des Lernens. Die PQ findet jeweils am Donnerstagnachmittag (14.00—15.45 Uhr) statt. Der Besuch der Musikschule im Ausmaß von zwei Pflichtstunden pro Woche wird anerkannt. Ebenso werden viele andere außerschulische Vereine im Ausmaß von einer Pflichtstunde pro Woche anerkannt. Schülerinnen und Schülern, deren Eltern um Anerkennung ansuchen (Eigenerklärung), sind vom Besuch des Wahlpflichtfaches befreit.

Eine vollständige Liste aller anerkannten Vereine finden Sie auf unserer Homepage.

Der **Wahlbereich (WA)** ergänzt das verpflichtende Unterrichtsangebot der Schule. Dieser findet jeweils am Montag (14.00—14.55 Uhr) statt und kann freiwillig besucht werden.

Individuelle Lernberatung

Jede Schülerin und jeder Schüler wird individuell von einem Lernberater, das ist eine Lehrperson, betreut. Dieser berät die Schülerin, den Schüler beispielsweise bei der Auswahl der Tätigkeiten im Pflichtbereich und im Wahlangebot, pflegt die Dokumentation der Lernentwicklung, unterstützt die Kinder auf ihrem individuellen Lernweg und arbeitet mit den Eltern zusammen.

Dokumentation der Lernentwicklung

Eine kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der Lernentwicklung hilft der Schülerin und dem Schüler, eigene Lernfortschritte zu erkennen, Selbstverantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, erreichte Kompetenzen und bedeutungsvolle Lern- und Entwicklungsschritte sichtbar zu machen. Selbsteinschätzung und Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler werden ergänzt durch die Fremdeinschätzung und Fremdbeurteilung des Lernberaters.

Initiativen zur Kontinuität

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Grundschullehrpersonen während des gesamten fünften Schuljahres auf den Übertritt in die Mittelschule vorbereitet.

Eine besondere Initiative in diesem Bereich ist der Mittelschulbesuch an einem Vormittag im Winter. An diesem Tag arbeiten die Fünftklässler gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse Mittelschule, um sich dort aus erster Hand über den Lernort Mittelschule zu informieren und um den Unterricht direkt zu erleben.